

Bei der Hämoglobin C-Krankheit liegt ebenfalls eine Veränderung des Hämoglobins vor. Das anomale Hämoglobin kann unter bestimmten Bedingungen kristallartig ausfallen.

Was ist die Ursache der Erkrankung und wie häufig ist sie?

Es gibt so genannte Heterozygote, bei denen nur ein Hämoglobin-Gen die Mutation trägt. Sie sind gesund (Hb-AC), Homozygote (Hb-CC) sind krank.

Die Erkrankung ist häufig bei Menschen aus West- und Nordafrika. Dies beruht auf der Tatsache, dass in diesen Gebieten früher die Malaria sehr häufig war (und zum Teil noch ist) und dass das nicht normale Hämoglobin C einen gewissen Schutz gegen die Malaria bietet.

Was sind die häufigsten Krankheitserscheinungen?

Die meisten Menschen mit Hämoglobin C-Krankheit haben eine mäßig ausgeprägte hämolytische Anämie und eine normale Lebenserwartung. Bei Erwachsenen ist die Milz unter Umständen vergrößert, Gallensteine sind häufig, Veränderungen des Augenhintergrundes kommen vor.

Welche Behandlungsmaßnahmen sind angebracht?

Meistens ist keine Behandlung notwendig. Bei Komplikationen muss ein Spezialist für Blutkrankheiten gefragt werden, der die entsprechenden Anschlussuntersuchungen, z. B. des Auges veranlasst.

Wie groß ist das Risiko, dass meine Kinder die Krankheit erben?

Wenn beide Eltern eine Mutation bei dem angegebenen Gen tragen, ist statistisch bei einem Viertel ihrer Kinder eine Erkrankung zu erwarten, während die Hälfte das Gen erben, aber gesund sind, und ein Viertel nicht nur klinisch gesund ist sondern auch durchweg gesunde Gene hat und die Krankheit nicht weiter vererben kann. Das sind allerdings allein statistische Werte! In der eingeborenen Bevölkerung in Deutschland ist eine solche Kombination sehr unwahrscheinlich, kommt aber bei Migranten aus den oben genannten Ländern häufiger vor. Wenn in der Familie eines Elternteils entsprechende Krankheiten aufgetreten sind, sollte der behandelte Spezialist eine genetische Beratung veranlassen.